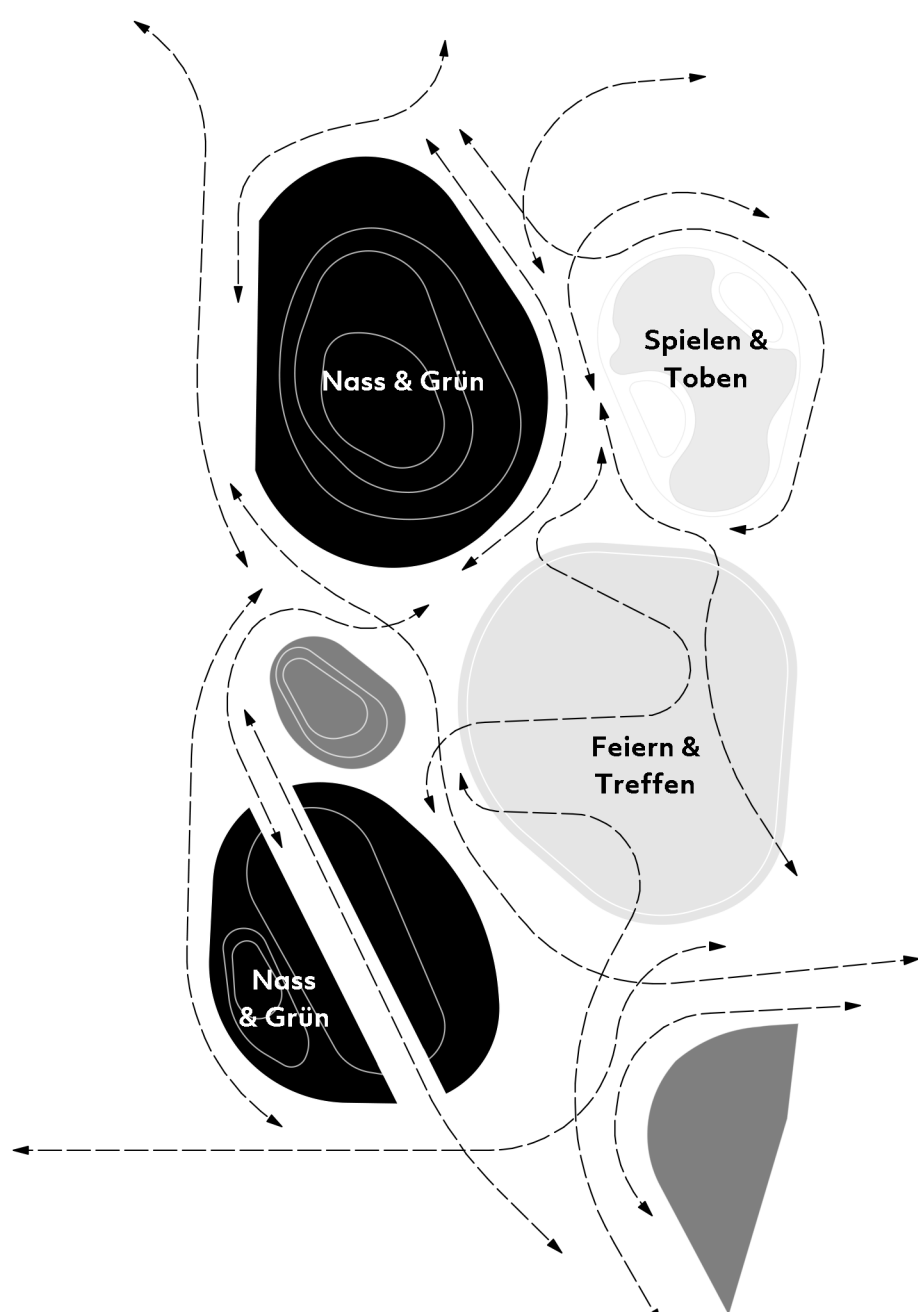




BLICK VON REISTALLSTRASSE



Der Waageplatz fungiert als Bindeglied zwischen der Innenstadt und dem Masch-Sträßen-Viertel und liegt direkt am Leinekanal, unmittelbar an der Staatsanwaltschaft und dem grünen Wallanlagen der Stadt. Als Teil des Sanierungsgebiets „Nördliche Innenstadt“ im Förderprojekt „Soziale Stadt“ erhält der Waageplatz die Möglichkeit, sich von einem Durchgangsraum zu einem lebendigen, grünen Stadtplatz zu entwickeln.

Raum und Ort

Das Konzept sieht vor, den Waageplatz in einen städtischen hybriden Plattform umzuwandeln, die sowohl intensive Nutzungen als Stadtplatz als Erholungsfunktion als Pocket-Park vereint. Die Verkehrsströme der Passantinnen geben den Landschaftsarten eine sinnliche Form, definieren Wegverbreiterungen und ermöglichen reibungsloses Passieren. Durch eine bewusst organische Gestaltung wird der Waageplatz betont und bietet gleichzeitig ausreichend Platz für regelmäßige Feste und Veranstaltungen. Ein einheitliches Gestaltungskonzept und eine feine Abstufung der Materialien verleihen der Plattform eine räumliche Fassung und bringen sie gleichzeitig mit dem gegenüberliegenden Robert-Gernhardt-Platz in Verbindung. Insgesamt entsteht kein klassischer Stadtplatz, sondern ein Hybrid mit Orten zum Aufenthalt & Spiel, Mobilität & Leitung und Grünflächen mit hoher ökologischer und klimapositiver Wertigkeit.

Detail und Materialität

Die Gestaltung des Waageplatzes wird maßgeblich durch den konsequenten Einsatz von Striegauer Granitpflaster geprägt, um ein Kontinuum zur Innenstadt herzustellen. Durch sorgfältige Detailarbeit werden zahlreiche Platten mit Rosenfugen umgeben, wodurch ein sanfter Übergang zu den grünen Bereichen des Entwurfs entsteht. Diese durchgrünte und feingliedrige Design ist charakteristisch für den Waageplatz und ermöglicht gleichzeitig Flexibilität. Wichtige Fußwegeverbindungen sind davon ausgenommen, um eine barrierefreie Durchquerung zu gewährleisten. Auf der

Westseite führt ein neuer Radweg geschickt und intuitiv über den Platz, dank separater Markierung und entzerrt Nutzer:innenströme.

Retention und Ökologie

Die gestalterische Integration von offenen Mulden auf dem Waageplatz erfüllt einen wichtigen Zweck im Rahmen des nachhaltigen Regenwassermanagements. Das Ziel ist es, das anfallende Niederschlagswasser gezielt zu lenken und zu speichern, um einen verantwortungsvollen Umgang zu gewährleisten. Zusätzlich werden zwei Zisternen eingesetzt, um das gesammelte Wasser zu speichern und es für die Bewässerung bereit zu halten. Die wetterlichen grünen Inseln mit unterschiedlichen Gehölzen und einer Unterpflanzung aus heimischen Stauden bilden dabei ein schützendes Rückgrat und bringen ein Blütenangebot über das gesamte Jahr. Wichtige Blickbeziehungen zur Staatsanwaltschaft sind offen und durchlässig gestaltet. Dieser nachhaltige Entwurfsansatz spiegelt das Bestreben wider, eine erhöhte Resilienz gegenüber den anstehenden klimatischen Veränderungen zu schaffen. Erreicht wird dies unter anderem durch die Minimierung von Versiegelung, einen hohen Durchgrünungsgrad und die Verwendung von hellen Belagsflächen. Bei der Auswahl der Gehölze (Nothofagus antarctica, Eleagnus angustifolia, Prunus padus,...) wird auf eine Mischung aus standort- und klimaangepassten Arten geachtet, um ein vielfältiges Spektrum zu schaffen und gleichzeitig Lebensraum für Insekten und Tiere zu bieten. Der Unterhaltungs- und Pflegeaufwand wird dabei bewusst auf ein möglichst extensives und klimaangepasstes Maß reduziert.

Spielen und Feiern

Dank seiner verspielten Raumkomposition und vielseitigen Bodenmaterialien wird der Waageplatz zur Bühne für festliche Anlässe und Veranstaltungen. Eine großzügige Multifunktionsfläche, deren robuster Untergrund aus wassergebundener Wegedecke besteht, kann auf unterschiedliche Weise genutzt werden und verleiht dem Platz das ganze Jahr über eine angenehme Weite. In der Mitte befindet sich eine Tanzbühne, wo Konzerte oder Theaterstücke vorgeführt werden oder Yoga-Stunden stattfinden können.

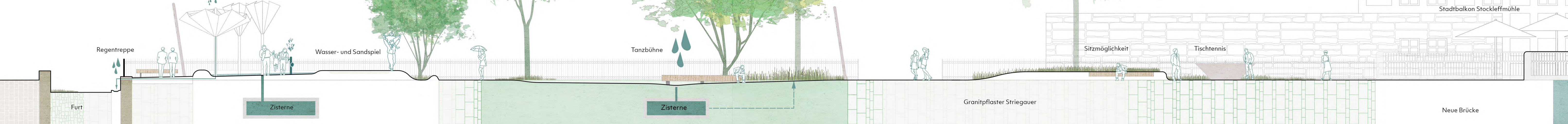
Gegenüber der Multifunktionsfläche erstreckt sich das faszinierende Spielelement des Waageplatzes. Eine feine Modellierung aus Beton formt eine geschwungene Struktur, die zum Erkunden und Entdecken einlädt. Der Rand ist geschickt gestaltet und umschließt einzelne Sitzelemente, Sandspielplätze und einen Trinkbrunnen. Trittschirme laden zum Spielen und Hüpfen ein. Auch der typische Göttinger Schöpftrichter ist in dem Spielelement integriert und erzählt ein Stück Stadtgeschichte. Highlight sind drei Trichterschirme, die Schotter spenden und gleichzeitig Regenwasser sammeln. Das Wasser fließt auf lehrreicher Weise zur nahegelegenen Regentreppe und vermittelt spielerisch das Verständnis für den Weg des Wassers. Kinder haben die Möglichkeit, dem Wasser entlang offener Rinnen zu folgen, die es zur nahen Fuß-Fahrt. Dort fangen kleine Waageplätzen das ankommende Wasser auf und führen es schrittweise weiter zum Leinekanal hinunter. Auf einem Plateau angekommen, entfalten sich ein kleiner Ort der Erkundung und Erholung am Wasser.

Ausstattung und Stellmöglichkeiten

Die neue Brücke an der Stockleffmühle erfährt eine neue Gestaltung und verwandelt sich in Richtung der Mühle zu einem kleinen Stadtbalkon. Hier können Besuchende verweilen, um den Leinekanal zu beobachten. Mit der Wiederbelebung der Mühle bietet sich hier auch die Möglichkeit, eine Außengastronomie anzusiedeln. Auf dem Waageplatz finden sich verschiedene Sitzgelegenheiten, darunter Holzbänke, Hölke und bauliche Elemente wie Sitzaukanten. Die Beleuchtung des Platzes erfolgt durch niedrige Mastleuchten, die insekten- und fledermausfreundlich sind. Am Eingang der Staatsanwaltschaft sind zahlreiche Fahrradabstellplätze vorhanden, um eine bequeme Abstellmöglichkeit zu bieten. Die Zufahrtsstraße von wird ökologisch umgestaltet, indem die Stellplätze mit Rosenlinen ausgestattet werden und in ein grünes Band mit Mulden integriert sind. An der Mauer der ehemaligen JVA wird eine Fassadenbegrünung ergänzt.



Einbindung in die Umgebung 1:1000

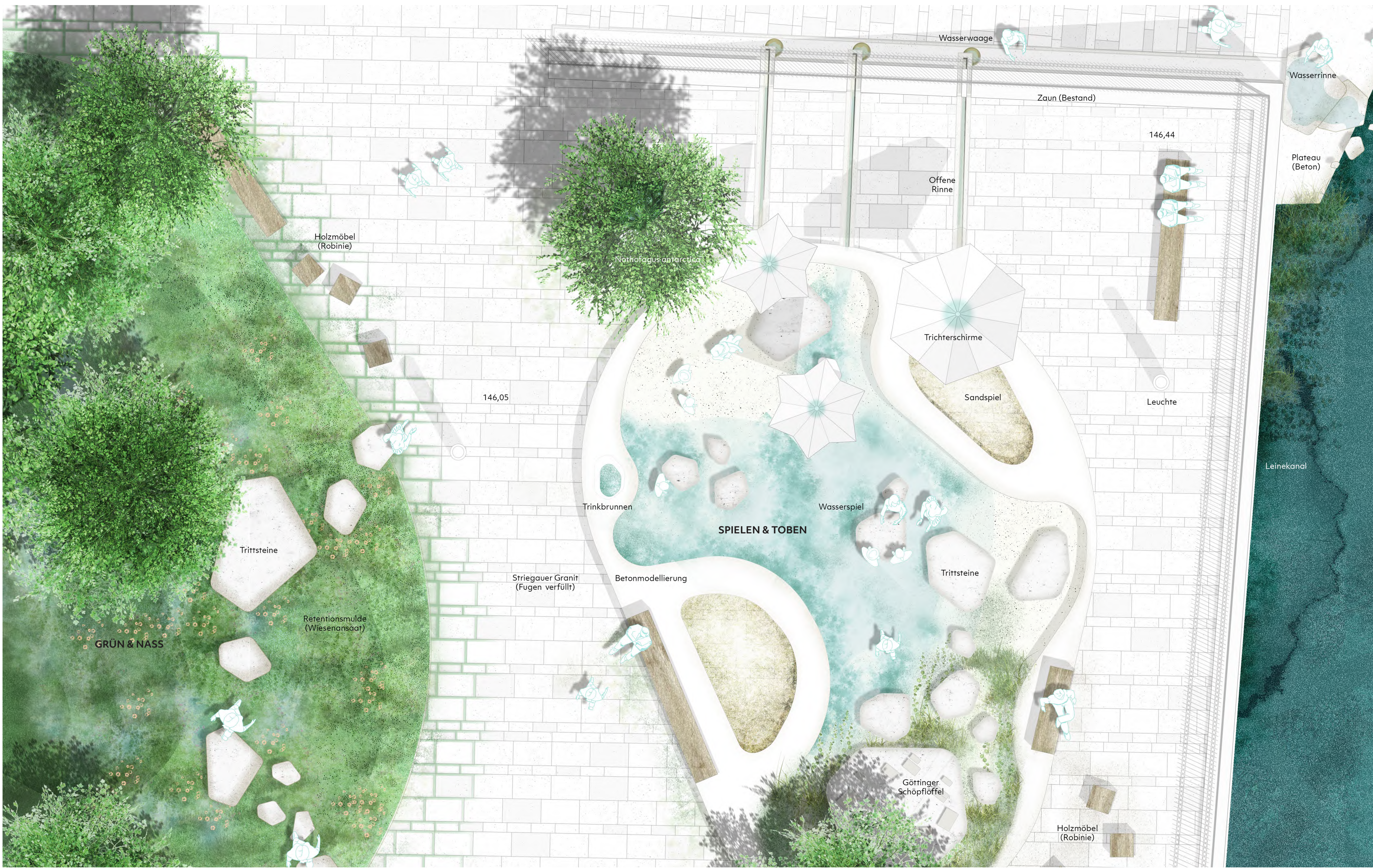
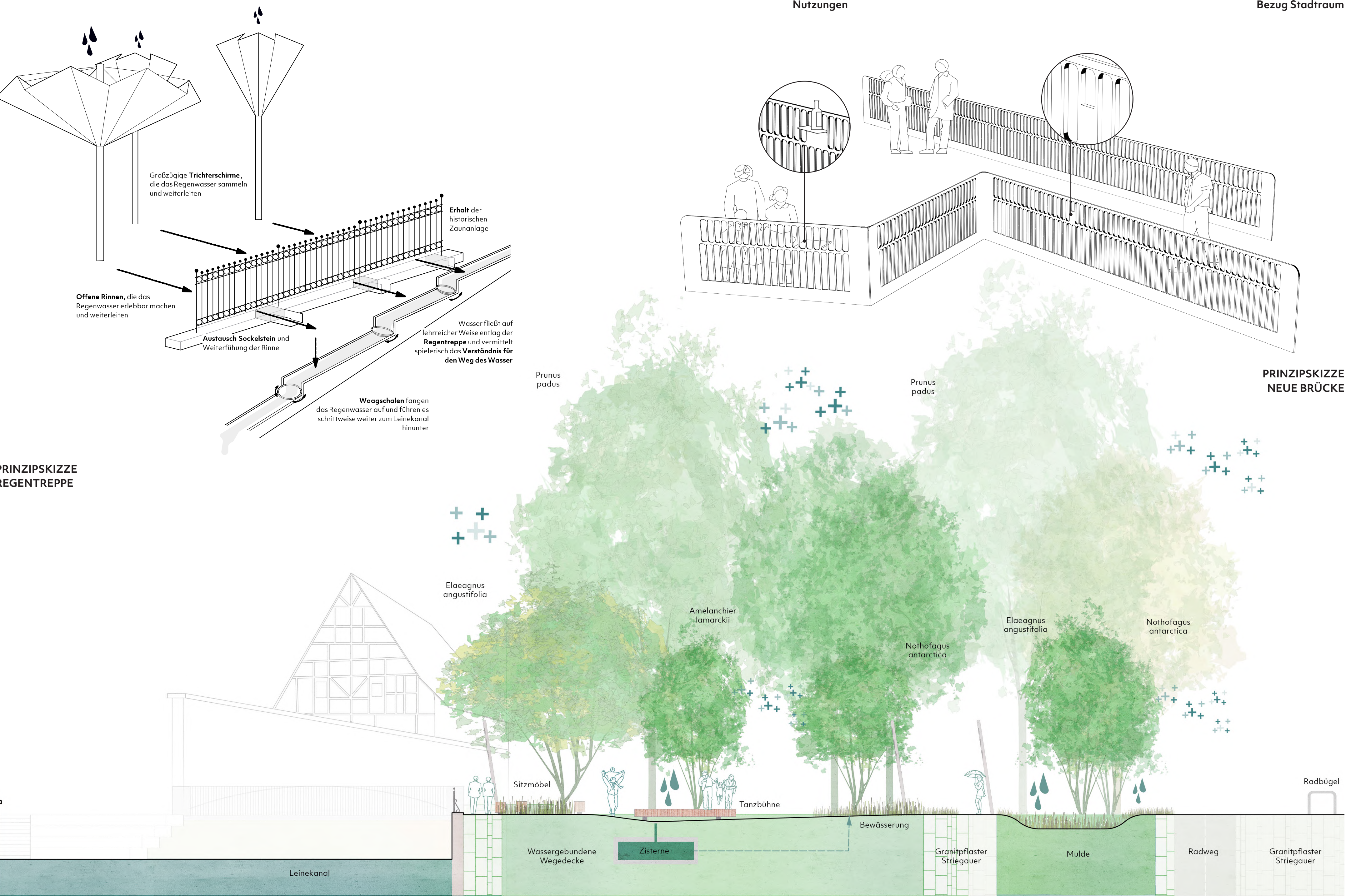
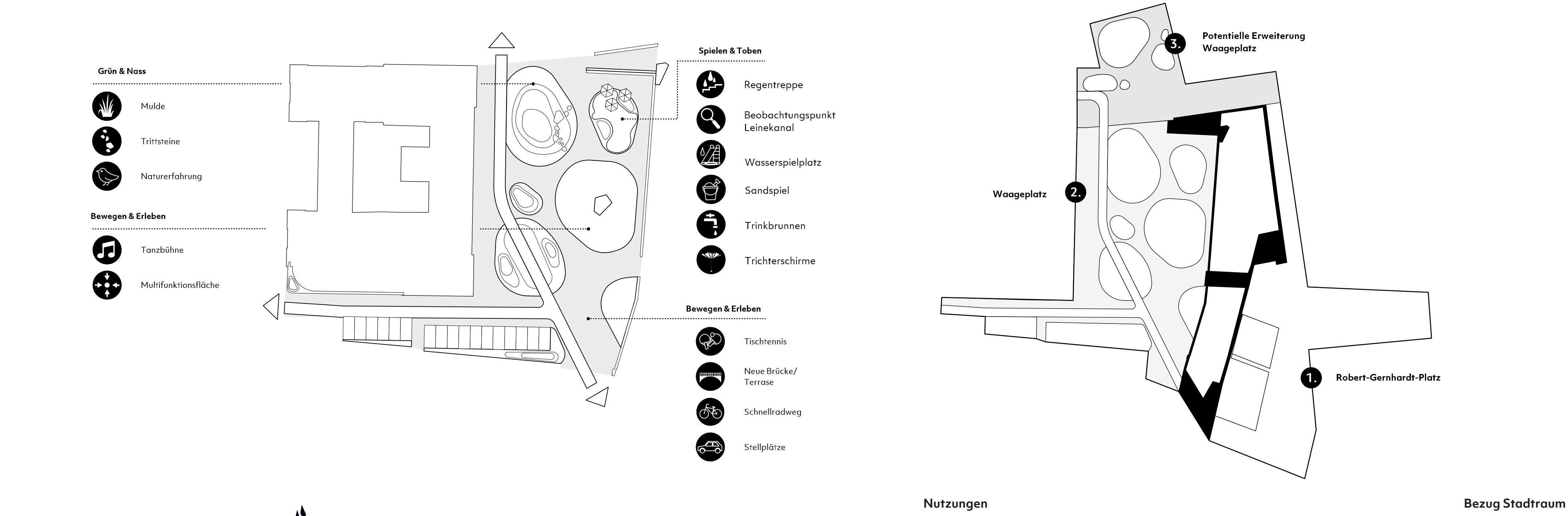
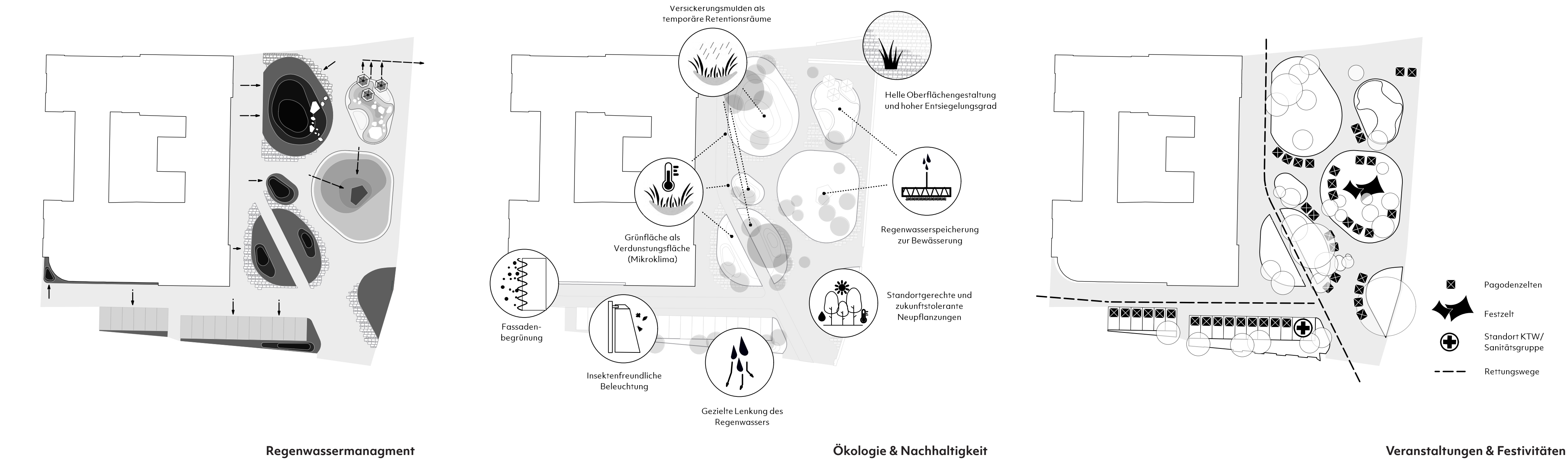


ENTWURF 1:200

SCHNITT NS 1:100

WAAGEPLATZ GÖTTINGEN

NICHT-OFFENER FREIRAUMPLANERISCHER REALISIERUNGSWETTBEWERB



DETAIL NORD  
1:50



DETAIL SÜD  
1:50

SCHNITT WO  
1:100